

Protokoll zur Sitzung des Forum St.LuMa am 23.06.2026

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Ort: Heinrichs

Protokoll: Shari Gleisenberg

Anwesend: Marlene Berner, Marita Best, Peter Corneli, Sarah Dietrich, Uli Drees, Mario Gleisenberg, Shari Gleisenberg, Regina Hörster, Stephan Krokowski, Michael Murr, Janine Pung, Tobias Seidel, Vanessa Veith, Verena Wendt-Corneli,

Entschuldigt: Sr. Theresia Förster, Elisabeth Lohmann, Annette Simmet, Peter Wenzel

TOP 1: Begrüßung, Formalia

Die Anwesenden werden gebeten Namensschilder aufzustellen und sich in die Teilnehmerliste einzutragen. Frau Pung eröffnet die Sitzung. Da sich das Protokoll der letzten Sitzung noch in der 14-Tages-Frist befindet, können weiterhin Änderungen eingereicht werden.

TOP 2: Impuls: Was macht eigentlich ein koordinierender Kirchenmusiker, Herr Seidel?

Herr Seidel berichtet von seinen Aufgaben als koordinierender Kirchenmusiker in unserer Pfarrei. Dazu gehören die musikalische Gestaltung von Messen, Trauungen und Beerdigungen, die Pflege der „Instrumente“ (Orgel und Chöre), das Veranstellen von Konzerten (z.B. des Orgelsommers) sowie natürlich das Üben der Musik. Zudem legt Herr Seidel viel Wert auf die Beziehungspflege zu den Mitgliedern der Chöre sowie den weiteren Ehrenamtlichen.

Danach stellt sich Herr Seidel den Fragen des Plenums. Von dort kommt die Frage, ob jeder Kirchenmusiker einen eigenen Stil mitbrächte. Herr Seidel beantwortet dies, indem er seine eigene musikalische Vorliebe als „norddeutschen Barock“ bezeichnet. Bei der Chorleitung möge er zurzeit vor allem Stücke aus der Romantik, sei aber dennoch offen für andere Stile.

Eine weitere Frage des Plenums, wie Herr Seidel seine Zeit auf die vier Gemeinden aufteile, beantwortet dieser mit Hinweis auf die vielen Ehrenamtlichen und Honorarkräfte. Er selber versuche, zwischen den Gemeinden zu „wandern“. Gleichzeitig stellt er die Chormusik als sein „Steckenpferd“ vor. Neben der Leitung der aktuell schon bestehenden Chöre möchte er ab der zweiten Jahreshälfte einen neuen Kinderchor in Rüttenscheid aufbauen.

Zum Abschluss wird die Bitte des Plenums nach mehr Neuem Geistlichem Liedgut, bzw. einer „guten Mischung“ für die Gottesdienste deutlich.

TOP 3: Kust-Installation „Gaia“ von Luke Jerram

Vanessa Veith stellt die Kunstinstallation „Gaia“ von Luke Jerram anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Dabei wird der Erdball mit einem Durchmesser von sieben Metern an die Decke der ausstellenden Gebäude oder auch im Freien gehängt. Das Projekt dient als Kunst-, Wissenschafts- und Eventplattform. Es steht die Idee im Raum, ob ein solches Projekt als Gemeinde oder auch als Pfarrei umsetzbar wäre. Da nach einer Diskussion bezüglich der Umsetzbarkeit am ehesten die Pfarreilösung in Frage kommt, soll der Punkt in den PGR getragen werden.

TOP 4: Brainstorming: neue Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit

Es werden Poster zu den Themen „Kirchenraum und Gemeinde“, „Willkommen und Gemeinschaft“, „Bildung und Dialog“, „Fürsorge und Solidarität“ sowie eines mit dem Titel „weiter gedacht“ im Raum ausgelegt. Alle Anwesenden sind dazu eingeladen, dort Gedanken und Stichworte zu hinterlassen. Eine Auswertung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

TOP 5: Bericht aus dem PGR, der Pfarrei, den Ausschüssen und dem Präventionsteam

Förderverein:

Der Vertreter des Fördervereins, Mario Gleisenberg, berichtet, dass beim diesjährigen Gemeindefest ein Gewinn von 3600€ erwirtschaftet werden konnte.

Als Vorschlag für einen Termin im nächsten Jahr wird der 5./6. Juni 2027 genannt. Dieser Termin soll im Festausschuss abgestimmt werden.

Prävention:

Das Institutionelle Schutzkonzept (ISK) wurde fertiggestellt und kann voraussichtlich in einer der nächsten Sitzungen von Kirchenvorstand verabschiedet werden.

Zudem konnte Marita Klink als neue zweite Präventionsfachkraft der Pfarrei gewonnen werden.

Wenn das Schutzkonzept verabschiedet ist, soll es in DIN A5 ausgedruckt und ausgelegt werden.

Zudem wird darüber nachgedacht, Vertreter aus dem Betroffenenbeirat für einen Gesprächsabend einzuladen.

TOP 6: Verschiedenes

Es kommt von einer anwesenden Person die Frage auf, warum die Jugend (KJG) kein Public Viewing zur laufenden Fußball-WM veranstaltet. Da keine Vertreter*innen aus der KJG anwesend sind, kann die Frage nicht abschließend beantwortet werden.

Die Thematik wird noch einmal zum Anlass genommen, die KJG persönlich zum nächsten Treffen des Forum St. LuMa einzuladen.